

Fachgruppen arbeiten Vorstudie zur Fusionsabklärung aus

Am 22. Oktober 2007 haben die Gemeinderäte von Huttwil und Wyssachen an einem Workshop die Inhalte der Vorstudie zu den Fusionsabklärungen definiert. Die Grundlagen für die ersten Abklärungen werden bis Ende März 2008 in drei Fachgruppen erarbeitet. Die Ergebnisse werden in einem Bericht zusammengefasst, welcher Mitte 2008 vorgestellt wird.

Am 22. Oktober 2007 haben sich die Gesamtgemeinderäte von Huttwil und Wyssachen zu einem ganztägigen Workshop im Kirchgemeindehaus Wyssachen getroffen. Zielsetzung dieser Zusammenkunft war, die Ausgangslage der einzelnen Gemeinden und die jeweiligen Herausforderungen für die Zukunft möglichst differenziert aufzuzeigen und herauszufinden, wo diesbezüglich Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Gemeinden bestehen.

Zielsetzungen, welche eine Fusion erfüllen muss

Die beiden Gemeinderäte haben folgende Zielsetzungen definiert, welche nach Abschluss der Vorabklärungen als Basis für die weiteren Abklärungsschritte erfüllt sein müssen:

- Eine Fusion trägt dazu bei, einen Leistungsabbau in verschiedenen Funktionsbereichen (z.B. allgemeine Verwaltung, Bildung, Sicherheit, etc.) abzuwenden
- Erreichung einer nachhaltigen Finanzpolitik, welche auf eine solide Ertrags- und Vermögenslage ausgerichtet ist. Die Steueranlage der günstigeren Gemeinde (aktuell 1.65 gemäss Voranschlag 2008 der Gemeinde Huttwil) muss beibehalten werden können.
- Erreichen von Synergien durch optimale Nutzung der Infrastrukturen
- Die Verhandlungsposition der Gemeinden Huttwil und Wyssachen gegenüber der Region sowie dem Kanton Bern verbessert sich
- Eine Fusion erzeugt eine Gewinner-/Gewinner-Situation. Der jeweilige Nutzen ist für beide Gemeinden nachweisbar

Einsatz von Fachgruppen zur Untersuchung verschiedener Bereiche

Gestützt auf die Resultate des Workshops vom 22. Oktober 2007 hat der Projektausschuss die ausschlaggebenden Themenbereiche definiert und die Aufträge an die drei Fachgruppen definiert. Die Fachgruppen sollen aus Behördemitgliedern und Verwaltungsmitarbeitenden zusammengesetzt werden. Diese internen Fachgruppen werden sich mit den Themen Finanzen und Infrastrukturen sowie mit dem Entwicklungspotenzial der Gemeindepolitik befassen. Die Fachgruppe, welche sich mit Themen der Identifikation befasst, wird mit Teilnehmenden aus der Bevölkerung beider Gemeinden ergänzt.

Auftrag der Fachgruppe „Entwicklungspotenzial Gemeindepolitik“

Der Auftrag dieser Gruppe beinhaltet die Erfassung der interkommunalen Zusammenarbeit und soll Möglichkeiten und Grenzen einer Weiterentwicklung bzw. Vertiefung dieser Zusammenarbeit aufzeigen. Weiter sind die Möglichkeiten und Grenzen zu folgenden Sachgebieten einzuschätzen:

- Vereinheitlichungspotenzial bei der Ver- und Entsorgung
- Verhandlungsposition der Gemeinden

- Synergiepotenzial im Bereich Gemeindeentwicklung (Orts- und Raumplanung, Bevölkerung, Tourismus, etc.)
- Einschätzung der Möglichkeiten und Grenzen einer Verwaltungsfusion

Auftrag der Fachgruppe „Finanzen und Infrastrukturen“

Die Auswirkungen der Fusion auf die Finanzen spielen eine zentrale Rolle. Insbesondere muss geklärt werden, welche Konsequenzen die Revision des kantonalen Lastenausgleichs mit und ohne Fusion haben wird. Daneben hat die Fachgruppe den Auftrag, die finanziellen Auswirkungen in folgenden Bereichen zu prüfen:

- Erfassung der Infrastrukturanlagen und des Vermögens (Bauten, Land; Strassen und Anlagen; Ver- und Entsorgungsnetze), Einschätzung der Unterhaltskosten und des Investitionsbedarfs
- Einschätzung der finanziellen Ausgangslage der beiden Gemeinden (Ausgabenstrukturen, Ertragsdynamik, Vermögenslage und Verschuldung, Kennzahlen, Finanzplanung) und Schlussfolgerungen auf eine mögliche Fusion
- Erfassung der wichtigsten Gebühren und Abgaben, Verträge und Reglemente und Schlussfolgerungen auf eine mögliche Fusion
- Grobeinschätzung der "fusionierten" Rechnung und Fazit zu den finanziellen Folgen einer Fusion auf Steueranlage und dem finanziellen Handlungsspielraum

Auftrag der Fachgruppe „Identifikation mit der Wohngemeinde“

Nebst den Vertretern aus Behörden und Verwaltung wird diese Fachgruppe für Mitglieder aus der Bevölkerung beider Gemeinden geöffnet. Diese Gruppe befasst sich mit der Frage, was die Identifikation mit der eigenen Gemeinde konkret ausmacht und auf was zu achten ist, dass bisherige Stärken nicht verloren gehen.

Die Fachgruppe soll herausfinden, welche Bedenken in der Bevölkerung bezüglich einer gemeinsamen Zukunftsgestaltung vorhanden sind. Weiter sollen die Einflüsse und Faktoren, die für eine Identifikation mit der eigenen Gemeinde ausschlaggebend sind (z.B. Feuerwehr, Friedhöfe, Schulen, Vereine, Kirchgemeinden, usw.), definiert werden.

Diese Fachgruppe steht unter der Leitung des Gemeindepräsidenten Jakob Zaugg aus Wyssachen. Sie trifft sich erstmals am **Mittwoch, 9. Januar 2008 um 19.30 Uhr** und wird ihre Arbeit Ende März 2008 abschliessen. Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner beider Gemeinden sind eingeladen, sich bis spätestens am **14. Dezember 2007** bei den Gemeindeverwaltungen unter Angabe der Adresse anzumelden.

Zusammenfassung der Ergebnisse der Fachgruppen in einem Bericht

Die Ergebnisse der Fachgruppen werden durch den Projektausschuss zu einem Bericht an die beiden Gemeinderäte aufgearbeitet. Der Bericht enthält eine Empfehlung darüber, ob, und wenn ja, in welcher Form das Projekt des intensiveren Miteinanders der beiden Gemeinden weiter verfolgt werden soll.

Im Juni 2008 wird dieser Bericht der Bevölkerung vorgestellt. Diese kann zur Frage, ob das Fusionsprojekt weiterverfolgt werden soll, im Rahmen einer Mitwirkung Stellung beziehen. Fällt die Mitwirkung positiv aus, werden die Gemeinderäte mit der Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie die nächste Phase in Angriff nehmen. Da die Nettokosten für beide Gemeinden bis und mit Machbarkeitsstudie in den Finanzkompetenzrahmen der Gemeinderäte fallen, braucht es keine Kreditbewilligung durch die Gemeindeversammlungen. Das Gesuch für den Beitrag des Kantons an die Fusionskosten wurde durch die Gemeinde Wyssachen im Namen beider Gemeinden im Oktober 2007 eingereicht.

Wyssachen/Huttwil, 14.11.2007

Die Gemeinderäte Wyssachen und Huttwil

